





# Handeln statt Wegducken

Stabilisierung unserer Währung, Zukunftspaket und Energiekonzept, Gesundheitsreform und Bildungspaket für Kinder – die CDU handelt entschlossen und stellt die Weichen für eine gute Zukunft unseres Landes. Die SPD dagegen duckt sich weg und übt die Rolle Rückwärts.



## BEISPIEL 1: Historisches Versagen der SPD bei der Euro-Rettung

-  Im Mai 2010 sicherte die CDU-geführte Bundesregierung mit der Euro-Rettung die Stabilität unserer Währung und damit auch die Ersparnisse von Millionen Arbeitnehmern und Rentnern.
-  Die SPD dagegen duckte sich weg und enthielt sich beide Male ihrer Stimme. Die Medien urteilten eindeutig: „Mit verantwortungsvoller Opposition ... hat das alles nichts mehr zu tun.“ (Süddeutsche Zeitung online, 7. Mai 2010)

## BEISPIEL 2: Rolle Rückwärts der SPD bei der Rente mit 67

-  Um in einer älter werdenden Gesellschaft auskömmliche Renten und vertretbare Beiträge auf Dauer zu sichern, hat die Große Koalition die schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters beschlossen. Die CDU steht zu dieser richtigen Entscheidung.
-  Nicht so die SPD. Sie verweigert sich der Wirklichkeit und hat auf ihrem Parteitag beschlossen, die Rente mit 67 auszusetzen. Der ehemalige SPD-Vorsitzende Franz Müntefering urteilt darüber in einem Brief an SPD-Chef Sigmar Gabriel wie folgt: „Gut für die Glaubwürdigkeit von SPD ... ist das nicht.“ (Stern online, 19. August 2010)

## BEISPIEL 3: Blockade der SPD beim Bildungspaket

-  SPD und Grüne haben „Hartz IV“ eingeführt. Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) stellt die Berechnung der Geld- und Sachleistungen jetzt auf eine solide und nachvollziehbare Basis. Um die Bildungschancen sozial benachteiligter Kinder zu verbessern, will die CDU-geführte Bundesregierung zusätzlich ein Bildungspaket in Höhe von 620 Millionen Euro pro Jahr bereit stellen.
-  Die SPD droht damit, das zu blockieren und fordert in einem Wettlauf mit der Linkspartei höhere Regelsätze. Dabei war zum Beispiel NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft als Oppositionsführerin 2007 noch der Meinung: „Ich bin aber skeptisch, ob eine Erhöhung des Hartz-IV-Regelsatzes ... der richtige Weg wäre.“ (zitiert nach Süddeutsche Zeitung, 3. September 2007).

Diese drei Beispiele zeigen: Die SPD hat sich aus der Verantwortung für unser Land verabschiedet. Die CDU übernimmt Verantwortung für eine gute Zukunft unseres Landes. Denn für die CDU gilt: Handeln statt Wegducken.

Die Mitte.

**CDU**